

Wir sind hier!

Nach 26 Jahren: Umzug!

320 Umzugskartons. Mindestens!

Goodbye Kirchstraße mit 149 Personen

Hello Bahnhofstraße mit 168 Personen



Team & Vorstand

Praktikum & Ehrenamt

Alle Mitarbeitenden im Verein Amazone bringen neben sehr großem Einsatz unterschiedlichste Fähigkeiten und Hintergründe mit: Sozialarbeit, Pädagogik, Psychologie, Technik, Gender Studies, Politikwissenschaften, Medien, Design und Kunstgeschichte. Zehn Plan- und Projektstellen teilen sich Ramona Andlinger, Güneş Daşdemir, Fynn Kirchner, Nadine Lederhoser, Larissa Kreuzer, Manuela Kaiser, Nina Kaufmann, Christine Dünser, Theresia Vogel, Angelika Atzinger, Katharina Buhri, Karin Fitz, Brigitta Stadelmann, Susanne Willi, Ariane Grabherr und Michaela Moosmann.

Unterstützung bekommt der Verein Amazone durch die Praktikantinnen* Sarah Alexandroff, Emma Drexler und Lea Willibald sowie durch Nadine Hartmann und Elena Sezer, die ehrenamtlich tätig sind. Außerdem stellen viele weitere Expert*innen Wissen und Kreativität punktuell zur Verfügung. Ihnen allen gilt ein ganz besonderer Dank!

Ein großes Dankeschön geht an den ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und die Rechnungsprüfung des Vereins Amazone – für die Solidarität, den Rückhalt und das Vertrauen! Bärbel Heilerschmid-Gögl (Obfrau), Maria Greußing (Schriftführerin), Stephanie Schwendinger (Kassierin), Barbara Herold, Margit Brunner Gohm, Sabine Dreier-Gräninger, Sonja Gasser (Beirätinnen) sowie Manuela Bischof und Gudrun Gabrielli (Rechnungsprüferinnen). Cornelia Zuntobel tritt als Obperson zurück.

Gemeinsam mit den Besucherinnen*, Klientinnen*, Teilnehmer*innen, Unterstützer*innen und Partner*innen ist es dem Team des Vereins Amazone 2024 gelungen, neue Perspektiven auf geschlechterrelevante Themen zu eröffnen und die Vision des Vereins weiterzuentwickeln. Wir bedanken uns von Herzen für die Ideen, das Engagement und die Solidarität – dafür hat sich das Kistenpacken, -schleppen und -auspacken jedenfalls gelohnt!

Von Herzen danken wir den Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Jugendlichen, die ihre Ideen einbringen, offen Themen ansprechen, sich an Projekten und Aktivitäten beteiligen, für ihre Anliegen kämpfen und unsere Arbeit mit ihrer Expertise bereichern.

Wir danken allen amazoneMEMBERS, die sich mit ihrem jährlichen Beitrag solidarisch zeigen und den unterstützenden Gemeinden Hohenweiler, Lochau, Möggers, Schwarzach und Wolfurt. Unser Dank gilt allen Freund*innen, Partner*innen, Unternehmen und Institutionen, die unsere Arbeit unterstützen – mit Spenden, Sponsoring, Zeit und Ideen. Ohne sie wäre die Arbeit des Vereins Amazone nicht denkbar. Für die Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich bei:

aha – Jugendinformationszentrum Vorarlberg, aks gesundheit, AKS Vorarlberg – Aktion kritischer Schüler_innen, Armin Moosmann, BOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit, Boys' Day Vorarlberg, Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Collini GmbH, dieheraldflirt.at, Duygu Waren und Lebensmittel, Eric Bigclit, femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Feministisches Referat der ÖH Uni Wien, FH Vorarlberg, Filmforum Bregenz, Frauengesundheitszentren Österreich, Frauenmuseum Hiltisau, Frühlein Bürgerschreck, FRAU STURN, Go West – Verein für LGBTQIA+, GRASS GmbH, Heide-Maria Jäger, Heimatmuseum Schruns, Hermann Pfanner Getränke GmbH, Hilti AG – Zweigniederlassung Thüringen, HMP-Team, ilwerke vkw, IMA Schelling Austria GmbH, inatura, Julius Blum GmbH, koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung, KRAL GmbH, Kunsthaus Bregenz, Mariella Sigg, NEUSTART, Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, ÖBB – Lehrwerkstatt Bludenz, Offene Jugend- und Kulturarbeit Bregenz, Offene Jugendarbeit Bludenz, Offene Jugendarbeit Bürs – Freiraum, Offene Jugendarbeit Hohenems, Offene Jugendarbeit Dornbirn, Offene Jugendarbeit Höchst, Offene Jugendarbeit JAM, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Österreichisches Netzwerk zur Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, Plattform Sexuelle Bildung, POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit Tirol, Regionalentwicklung Vorarlberg, okay.zusammen leben, Safeara Devil, Spielboden Dornbirn, Stadtbibliothek Dornbirn

Wir spüren jeden Tag: Alles Erklärte muss aktiv verteidigt werden, um die Rechte von FLINTA* Personen weiter zu stärken und Diskriminierung zu bekämpfen. Besonders die Situation von Mädchen* und jungen Frauen* hat sich verschärft, das zeigt der Anstieg an Kontakten im amazoneZENTRUM und in der amazoneBERATUNG sehr deutlich. Der Bedarf an zielgruppenspezifischen Angeboten wird größer, Problemlagen von Mädchen* und jungen Frauen* komplexer. Dem gegenüber steht eine Finanzierungssituation, die strukturelle Angebote nur unzureichend absichert und Entwicklungen aufgrund von Krisen und Teuerung wenig berücksichtigt.

Dennoch: Das amazoneZENTRUM setzt gemeinsam mit den Besucherinnen* ein phänomenales Programm um und entwickelt gezielte Angebote, um Jugendliche zu unterstützen und zu stärken. Die amazoneBERATUNG ist mehr denn je für alle FLINTA* Jugendlichen bis 25 Jahre sowie ihre Bezugspersonen da, berät zu verschiedensten Themenstellungen, begleitet langfristig und vermittelt qualifiziert weiter. Die amazoneFACHSTELLE erreicht mit Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten Menschen zu einer riesigen Bandbreite an geschlechterrelevanten Themen. In 29 amazonePROJEKTEN werden Beteiligung, Austausch und Entwicklung ermöglicht. Neues erarbeitet und Ungerechtigkeiten für eine breite Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

Danke! <3

Die Ausstellung das hat Klasse! wird im Frauenmuseum Hiltisau, im mumo des Stadtmuseums Dornbirn am Dornbirner Bahnhof und im Heimatmuseum Schruns gezeigt und wandert außerdem an die Fachhochschule St. Pölten und nach Deutschland, wo sie über klassische Strukturen, also Benachteiligungen aufgrund ökonomischer und sozialer Hintergründe, informiert. Die Ausstellung body REVOLUTION! regt Besucher*innen der Bibliothek Lustenau und des Stadtmuseums Tübingen an, sich mit Körpernormen, Schönheitsidealen und Bodyism, also körperbezogener Diskriminierung, zu beschäftigen.

Der Verein Amazone arbeitet mit Institutionen und Menschen aller Geschlechter und Altersgruppen mit dem Ziel, gesellschaftliches Bewusstsein für Geschlechtergerechtigkeit zu bilden. Die Perspektiven von Mädchen*, jungen Frauen*, inter*, nicht-binären, trans* und agender Personen sind Ausgangspunkte der Aktivitäten.

So finden über boja – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit online Fachsupervisor*innen zu Schutzkonzepten für Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit in ganz Österreich statt. Elementarpädagog*innen in Vorarlberg setzen sich in Seminaren mit Geschlechterstereotypen, Heteronormativität, Geschlechtervielfalt und sexueller Orientierung auseinander. In Tirol werden Seminare zu Gender und Sexualpädagogik sowie zu Gewaltprävention in der Mädchen*arbeit für angehende Jugendarbeiter*innen für POJAT – Plattform Offene Jugendarbeit Tirol umgesetzt. Auch im Grundkurs Offene Jugendarbeit der koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung in Vorarlberg werden Inhalte zu genderrelevanten Aspekten Offener Jugendarbeit vermittelt. In Workshops im Rahmen von digital#future#lab werden Mädchen* und junge Frauen* in der Werkstatt aktiv, stärken ihr Selbstbewusstsein und steigern ihr Selbstbeachtungspotenzial. Ein Seminar für das Team der Caritas Auslandshilfe sensibilisiert zu Geschlecht und Gender sowie geschlechtsspezifischer Benachteiligung aus intersektionalen Perspektiven. Bereichsleitende der Gemeinde Au (CH) bilden sich zu Diskriminierung und Macht weiter. Im Auftrag des Funktionsbereichs Frauen und Gleichstellung im Amt der Vorarlberger Landesregierung setzt der Verein Amazone die Social-Media-Initiative Gewalt ist nie okay! um.

Das amazoneFACHSTELLE hat 1.782 Kontakte

Das amazonePROJEKTE hat 9.710 Kontakte

Das amazoneBERATUNG hat 2.142 Beratungen und 5.768 Kontakte

Das amazoneZENTRUM hat 1.630 verkaufte Toasts und 163 Öffnungstage

Das amazoneÖffentlichkeitsarbeit hat 25 Prozent mehr Beratungskontakte als 2023

Das amazonePROJEKTE hat 29 Projekte

Das amazoneZENTRUM hat 1.630 verkaufte Toasts

Das amazoneÖffentlichkeitsarbeit hat 14 Prozent mehr Besucher*innen* als 2023

Die amazoneBERATUNG setzt zielgruppenspezifische Beratungsangebote in Einzel- und Gruppensettings für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche von zehn bis 25 Jahren sowie ihre Bezugspersonen in den Bezirken Bregenz, Dornbirn und Bludenz.

Die Problemlagen von FLINTA* Jugendlichen werden zunehmend komplexer. In Zusammenarbeit mit jugendrelevanten Einrichtungen gelingt es, das Angebot dem steigenden Bedarf entsprechend zu erweitern, insbesondere in ländlichen Regionen.

Parteiliche, feministische Beratungsangebote braucht es mehr denn je: Themen rund um psychische und körperliche Gesundheit machen mit über 30 Prozent den größten Anteil an den Problemstellungen aus und spiegeln das hohe Ausmaß an Belastung wider. Angst sind zentrale Beratungsthemen, Existenzängste steigen mit Teuerung und Krisen, damit verbunden sind Beschwerden wie Schmerzen, Kraftlosigkeit, Niedergeschlagenheit und Probleme beim Einschlafen. Geschlechterstereotype Rollenbilder und damit verbundene Einschränkungen in Selbstbestimmung und Lebensgestaltung, Konflikte und Gewalt in Familie und Beziehungen sowie Sorgen rund um fehlende Zugänglichkeit erzeugen ebenso großen Druck.

Neben dem Fokus auf Beziehungsarbeit und Ressourcenstärkung macht die amazoneBERATUNG strukturelle Ungleichheiten sichtbar. Zudem fungiert sie als Sprachrohr nach außen, indem sie für aktuelle Anliegen sensibilisiert.



Jahresbericht 2024

Im Jahr 2024 arbeitet der Verein Amazone in insgesamt 29 Projekten mit verschiedenen Menschen, Institutionen und Unternehmen zum Thema Geschlechtergerechtigkeit.

Die Bandbreite an Inhalten und Aktivitäten ist wie immer groß: Seit Jahren relevante Themen wie psychische Gesundheit, Mädchen* und MINT und geschlechterstereotype Rollenbilder werden ergänzt um neue Projekte, etwa #moneymatters zu Finanzbildung oder QueTExS zu Sexismus, Homo-, Trans- und Queerfeindlichkeit. Für mehr Infos, Zahlen und spannende Facts bitte einmal umblättern!

23.710 Kontakte im Jahr 2024

10-25 Jahre: 14.444 ab 26 Jahre: 2.938 ♀
10-25 Jahre: 2.026 ab 26 Jahre: 882 ♂
10-25 Jahre: 3.345 ab 26 Jahre: 75 ♀♂

www.amazone.or.at/jahresbericht2024



Verein Amazone

Bahnhofstraße 31
6900 Bregenz

+43 5574 45801
office@amazone.or.at
www.amazone.or.at

ZVR 070887169

Instagram: verein_amazone
Facebook: VereinAmazone
TikTok: verein_amazone
Snapchat: verein_amazone
youtube.com/VereinAmazone

Bankverbindung: Bregenz Sparkasse
IBAN AT15 2060 1000 0009 2601
BIC SPBRAT2B

Fördergebende



Bundeskanzleramt



Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium Arbeit und Wirtschaft

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

hil foundation



FFG



Fonds Gesundes Österreich

politische bildung

Gesundheit Österreich

amazoneBAR

1.723 Kontakte, 16 Einsätze, 835 Mocktails

Seit vielen Jahren tourt die mobile amazoneBAR durchs ganze Ländle, mixt Mocktails, informiert, berät und sensibilisiert Jugendliche zu Gesundheit und Suchtprävention. Das amazoneBAR Team besteht aus insgesamt 33 ausgebildeten Peer-Barkeeperinnen*, zwölf davon werden 2024 neu eingeschult und ins Team aufgenommen. Die amazoneBAR im amazeZENTRUM wird jeden Freitag von Barkeeperinnen* eigenständig betrieben. Zusätzlich ist die amazoneBAR jeden ersten Samstag im Monat mit verschiedenen Angeboten geöffnet.

artGIRLSculture³

36 Kontakte, 5 Formate

2024 werden im Rahmen des Projekts drei Workshops, eine Poetry-Slam-Night und eine Slam-Performance umgesetzt. Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche von zehn bis 25 Jahren setzen sich mit Poetry-Slam als Form des kreativen Ausdrucks eigener Lebenskontexte und -themen auseinander. Die Aktivitäten ermöglichen intensiven Austausch und eröffnen Räume zum Kennenlernen, Ausprobieren und Performen. artGIRLSculture³ arbeitet mit der Slammerin Lia Harli zusammen und wird vom Verein Amazone pädagogisch begleitet.

Extremismusprävention macht Schule

76 Kontakte, 4 Workshops

In den für Schulen kostenfreien Workshopformaten „Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Zivilcourage“, „Sicherheit durch Medienkompetenz“ und seit Herbst 2024 neu „Geschlechterstereotype und Rollenbilder“ werden Schüler*innen sensibilisiert: Sie lernen, eigene Grenzen zu setzen, sich selbst zu behaupten und für andere einzusetzen, wie ein Umgang mit digitalen Medien aussehen kann und wie (Geschlechter-)Rollenbilder hinterfragt und aufgebrochen werden können.

Klipp & Klar

1.518 Kontakte, 138 Formate

Klipp & Klar – das sexualpädagogische Projekt des Vereins Amazone setzt 100 Workshops um und erreicht damit 1.414 Jugendliche. Die Pluralität der Gesellschaft spiegelt sich in den Teilnehmer*innen wider und erfordert eine diversitätssensible Workshopleitung sowie vielfältige, jugendgerecht gestaltete Methoden und Materialien. Soziale Medien, insbesondere dargestellte Körpernormen und einschränkende Rollenstereotype, beeinflussen die Lebensrealitäten von Jugendlichen: Viele sind in den Themen Körper- und Sexualaufklärung, Geschlechterrollen, sexuelle Identität und Beziehung stark verunsichert und benötigen daher kompetente Ansprechpersonen und sexualpädagogische Angebote mehr denn je. 104 Multiplikator*innen nehmen an sexualpädagogischen Seminaren und Fachberatungen teil. Für die Bildungsdirektion Vorarlberg arbeitet der Verein Amazone an der Erstellung von Qualitätsstandards für die Sexualpädagogik mit.

#followme

446 Kontakte, 22 Formate

In #followme – Sicherheit durch Medienkompetenz werden Erfahrungen von Jugendlichen in Sozialen Medien thematisiert und wichtige Kompetenzen zur Steigerung der Sicherheit im Netz erarbeitet. Dabei wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte und Perspektiven gelegt. Die Themen werden mit vielfältigen Methoden bearbeitet. Durch KI, Algorithmen und Influencer*innen reproduzierte Schönheitsideale und Rollenklischees verstärken den Druck, perfekt auszusehen oder einem idealisierten Leben nachzueifern. Auch die Themen Radikalisierung und Hass im Netz nehmen 2024 in den Workshops zu. In #followme werden Workshops und Beratungsleistungen für insgesamt 354 Jugendliche umgesetzt sowie Coachings und Fachberatungen für 92 Erwachsene. Außerdem informiert #followme in Sozialen Medien über aktuelle Phänomene und macht jugendrelevante Anliegen sichtbar.

FREI LUFTamazone

517 Kontakte, 17 Einsätze, 1 FREI LUFTreport

Die FREI LUFTamazone ist im öffentlichen Raum für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche unterwegs, macht niederschwellige Gesprächsangebote, fördert Rauman eignungsprozesse und informiert zu den Angeboten des Vereins Amazone. 2024 ist die FREI LUFTamazone 17 Mal an verschiedenen Orten und in allen Bregenzer Stadtteilen präsent. Catcalling, also verbale Belästigung im öffentlichen Raum durch meist fremde Personen, ist ein wiederkehrendes Thema. Im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* findet eine „Ankreide-Aktion“ mit Mariella Sigg von catcallsofvbg statt. Auch der diesjährige FREI LUFTreport widmet sich dem Thema und macht Anliegen und Forderungen von Jugendlichen sichtbar.

gender**impulstage 2024

144 Kontakte, 1 Fachtagung, 1 Kinoabend

Zum 16. Mal findet die Fachtagung gender**impulstage für Interessierte aus Bildung, Jugend, Soziales, Gesundheit, Wirtschaft und Politik statt. Unter dem Titel „Hey, Bro! Kritische Männlichkeitsforschung trifft queer-feministische Jugendarbeit!“ geben Männerforscher Christoph May sowie Brigitte Stadelmann und Larissa Kreuzer vom Verein Amazone theoretische und praktische Inputs zur Auseinandersetzung mit Männerbünden und -kulturen und hinterfragen stereotype Bilder von Männlichkeit und Geschlechterverhältnissen in unserer Gesellschaft. Der Fokus wird darauf gerichtet, wie mit Jugendlichen aller Geschlechter zum Thema gearbeitet werden kann – dazu gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Methoden, Materialien und einer Ausstellung. Im Vorfeld der Fachtagung zeigt das Filmforum Bregenz den thematisch passenden Film Brainwashed von Nina Menkes.

BIZ-Techniktage für Mädchen*

525 Kontakte, 43 Workshops

Bei den BIZ-Techniktagen für Mädchen* wird das Berufswahlspektrum der teilnehmenden Schüler*innen* durch Spaß an technischen und handwerklichen Herausforderungen erweitert. In den Berufsinfozentren des AMS Vorarlberg in Bregenz, Feldkirch und Bludenz finden 43 Workshops statt: Mit der Unterstützung von Lehrmädchen* aus den Betrieben Collini GmbH, GRASS GmbH, Hilfi AG – Zweigniederlassung Thüringen, IMA Schelling Austria GmbH, Julius Blum GmbH, KRAL GmbH, ÖBB – Lehrwerkstatt Bludenz und Zumtobel Group AG werden 358 Solaranlagen gelötet und zusammengebaut. 109 Teilnehmer*innen* bauen und programmieren in Kleingruppen Lego Mindstorm Roboter.

Macht jetzt! 2.0

84 Kontakte, 9 Formate

Im Superwahljahr 2024 sind Frauen* und Mädchen* in politischen Positionen nach wie vor unterrepräsentiert und erfahren Barrieren, wenn sie sich politisch beteiligen wollen. Nationalistische, konservative und reaktionäre Positionen, die wieder vermehrt gesellschaftlichen Zuspruch erfahren, tragen zum Aufschwung überholter Frauenbilder und starrer Geschlechterstereotype bei. Macht jetzt! 2.0 setzt dieser Entwicklung Aktivismus entgegen und arbeitet mit jungen Aktivist*innen* zusammen, die sich gegen Sexismus, Rassismus, Umweltzerstörung und für mehr Angebote zu psychischer Gesundheit für Jugendliche einsetzen. Die Räume und Inhalte des amazeZENTRUM werden als Ort politischen Handelns abseits von Parteipolitik sichtbar und nutzbar.

W³ – World Women's Weeks

912 Kontakte, 4 Messtage, 4 Formate

Zum Feministischen Kampftag macht der Verein Amazone auf nach wie vor bestehende ungleiche Geschlechterverhältnisse aufmerksam. Mit Jugendlichen werden Workshops zu den Themen Körperbilder und Soziale Medien umgesetzt und im amazeZENTRUM werden Besucher*innen* beim Workshop feminist streetART aktiv. Als Kooperationspartnerin beim HUMAN VISION film festival spricht der Verein Amazone am Podium über die Bedeutung von Frauennetzwerken und sensibilisiert Besucher*innen der Jungen Halle auf der SCHAU! Messe in Dornbirn für mädchen*relevante Themen und Anliegen.

Rolle, Beruf & mehr

217 Kontakte, 9 Workshops

Jugendliche reflektieren Geschlechterrollenbilder und Stereotype und setzen sich mit eigenen Lebensentwürfen, Talenten und beruflichen Interessen auseinander. In neun interaktiven Workshops werfen 206 Schüler*innen einen Blick auf eigene Zukunftsvisionen sowie auf ihre Lebens- und Karriereplanung und stellen Bezüge zu gesellschaftlichen Normvorstellungen her. Die Workshops werden in Kooperation mit dem Team des Boys' Day Vorarlberg umgesetzt.

#moneymatters

41 Kontakte, 1 Umfrage

#moneymatters verfolgt das Ziel, Kompetenzen von Mädchen* und jungen Frauen* in Hinblick auf Geld und Finanzen zu erweitern, ihr Bewusstsein für Auswirkungen von finanziellen Abhängigkeiten und Ungleichheiten sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene zu steigern sowie ihre Selbstbestimmung und Unabhängigkeit langfristig zu stärken. Eine online und persönlich durchgeführte Umfrage ergibt, dass sich Mädchen* und junge Frauen* mehr Wissen rund um die Themen Sparen, Lebenskosten und Schuldenfallen wünschen. Außerdem empfinden sie die Teuerung, insbesondere steigende Preise für Lebensmittel und Hygieneartikel, als sehr herausfordernd und machen sich Gedanken, wie sie finanziell unabhängig werden beziehungsweise bleiben.

Niederschwellig angelegtes Bildungsprogramm

232 Kontakte, 10 Workshops, 1 Weiterbildung

Im Projekt werden zehn Workshops für Schüler*innen zu Gesundheit, Rollenbilder, Soziale Medien und Sexualität sowie eine Weiterbildung für mit Jugendlichen Arbeitende zu Geschlechterrollenbildern umgesetzt. Zudem wird der Methoden- und Materialienpool um Schwerpunkte zu psychischer Gesundheit und zum Abbau von Vorurteilen erweitert.

QuTexS – queerfacts

664 Kontakte, 19 Workshops

In diesem, im Oktober 2023 in Vorarlberg als Pilotprojekt gestarteten, bundesweiten Präventionsangebot führen der Verein Amazone und Go West – Verein für LGBTQIA+ neben Aktivitäten für Wissenstransfer und Austausch 19 Workshopformate für Jugendliche und Multiplikator*innen zur Prävention von Sexismus, Homo-, Trans- und Queerfeindlichkeit durch. Die Workshops und Fachinputs bestehen aus Wissensvermittlung, Begriffserklärungen, biografischem Erzählen und Übungen zur Selbstreflexion. Ziel ist es, Vorurteile und Mythen abzubauen, Wissen zu erweitern, Fragen und Unsicherheiten Raum zu geben und Allyship zu fördern.

LEA Werkstattnachmittage

48 Kontakte, 5 Workshops

In der Werkstatt des amazeZENTRUM können sich die Besucher*innen* handwerklich und technisch ausprobieren, positive und selbstwertstärkende Erfahrungen machen, sich mit Role Models aus MINT-Bereichen austauschen sowie Berührungängste und Hemmschwellen abbauen. Die Besucher*innen* haben die Möglichkeit, ihre Wünsche in die Ideenbox zu geben und so werden in der Werkstatt fünf Workshops umgesetzt, etwa zu Lindruck, Upcycling, Bau von Skatboardhalterungen etc.

Vernetzungsprojekt: we're here, we're queer, get used to it!

170 Kontakte, 2 Performances

In Kooperation mit dem Mädchen*treff der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und im Rahmen der If's-time-to-say-goodbye-Party gibt es in der Kirchstraße eine letzte Veranstaltung mit Drag-Lesung, Drag-Performance und zahlreichen, von Go West – Verein für LGBTQIA+ präsentierten queeren Büchern und Filmen. Jugendliche sind sowohl an der Planung als auch an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligt.



Klima, Berufe & Ich

307 Kontakte, 12 Schulklassen

Schüler*innen von Volksschule bis Sekundarstufe II erhalten spannende Wissensimpulse zum Klimawandel von Forscherinnen des Büros für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH und erkunden gemeinsam mit Landschaftsarchitektinnen von FRAU STURN Klimahotspots im Umfeld der eigenen Schule. Beim Expert*innen-Austausch lernen sie Role Models aus verschiedenen klimarelevanten Berufen kennen, beschäftigen sich in Workshops mit der eigenen Berufs- und Ausbildungswahl abseits von Rollenbildern und werden in Peer-Formaten mit Lehrlingen der Ilwerke vkw selbst aktiv. An der FH Vorarlberg gehen die Schüler*innen der spannenden Frage nach, wie Klimaschutz im Alltag funktionieren kann. Insgesamt werden vom Projektteam 26 Workshops umgesetzt und drei Exkursionen organisiert.

stark.frei.selbstbestimmt.

1.228 Kontakte, 1 Kampagne, 46 Formate

stark.frei.selbstbestimmt. – Ressourcen und Empowerment für Mädchen* und junge Frauen* im ländlichen Raum. setzt 2024 niederschwellige, mobile Kontakt- und Gesprächsangebote im öffentlichen Raum, Gruppenberatungen sowie Workshops zu Rollen-, Berufs- und Lebensbildern, Selbstbehauptung und Selbstbestimmung um. Es entsteht die Kampagne Frag mal nach!, die Erwachsene und eine breite Öffentlichkeit über Plakate und Postings sensibilisiert: Angefangen von sexistischen und rassistischen Kommentaren zu Aussehen und Körper, über Kleidungs Vorschriften für Schüler*innen*, Angst in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf dem Nachhauseweg, Stress in der Schule und zu Hause bis hin zu Geldsorgen – viele Mädchen* und junge Frauen* fühlen sich nicht gehört und mit ihren negativen Erfahrungen alleine gelassen. Ein zu den Plakaten erarbeitetes Manual unterstützt erwachsene Bezugspersonen mit hilfreichen Fragestellungen und einfach umsetzbaren Tipps.

mädchen*impulstage 2024

329 Kontakte, 3 Nachmittage

Bei den 23. mädchen*impulstagen – WIR SIND HIER! dreht sich drei Tage lang alles um den Gender Visibility Gap – also um geschlechterbezogene Unterschiede zwischen Männern* und Frauen*, Jungen* und Mädchen* in Hinblick auf ihre Sichtbarkeit in Medien, Beruf, Wissenschaft, Politik oder Kunst. Im Workshop UNSERE KÖRPER SIND KEIN TABU! beschäftigen sich die Teilnehmer*innen* mit Tabuthemen rund um Frauenkörper. Beim Workshop KI – NICHT OHNE UNS! werden KI-Suchmaschinen und KI-generierte Bilder unter die Lupe genommen und auf Geschlechterklischees und Sexismus überprüft. Im Workshop HIP-HOP GEHÖRT UNS! wird die Männerdomäne Hip-Hop-Tanz aufgebrochen und die Teilnehmer*innen* erarbeiten eine eigene Choreographie. Beim Workshop FÜR IMMER SICHTBARI! werden in der Werkstatt Bühnenbilder gestaltet. 329 Teilnehmer*innen* aus ganz Vorarlberg besuchen die Workshops und das bunte Rahmenprogramm mit amazoneBAR, Sumoringen, Foto-Box sowie Büchern und Filmen mit und von FLINTA* Personen, vorgestellt von Go West – Verein für LGBTQIA+.

this is a FLINTA* space.

201 Kontakte, 9 Formate

Auf aktuelle gesellschaftliche Tendenzen reagierend, setzt sich das Projekt mit der Schaffung und Absicherung von Safer Spaces für Mädchen*, junge Frauen*, inter*, nicht-binäre, trans* und agender Jugendliche auseinander. Dabei steht das Anliegen, gemeinsam mit der Zielgruppe öffentliche Räume sicherer und gerechter zu gestalten, im Zentrum. Mit Jugendlichen werden Handlungskompetenzen und Umsetzungsstrategien aus feministischer Rauman eignung sowie intersektionaler Gewaltprävention trainiert und erweitert, in partizipativen Prozessen Bedürfnisse abgeholt, Ressourcen und Potenziale nutzbar gemacht, Risiken und Erschwernisse identifiziert und bearbeitet sowie in der Folge in den neuen Räumen des amazeZENTRUM umgesetzt.

#body_!

29 Kontakte, 8 Sujets, 16.000 Views

In kreativen Workshopformaten wird gemeinsam mit Mädchen* und jungen Frauen* die Social-Media-Kampagne Let's get reall erarbeitet, die für Darstellungen von Körper und „Schönheit“ sensibilisiert und Perspektiven von Mädchen* und jungen Frauen* in den Fokus nimmt. Acht Videoclips geben gesellschaftskritische Impulse zu Themen wie Gewicht, Essverhalten, Körperbehaarung, Menstruation und Trends und machen mädchen*relevante Anliegen sichtbar. Auf Instagram und TikTok zählen die Videos rund 16.000 Views. Das Projekt wird in Kooperation mit aks gesundheit, oho – Jugendinformationszentrum Vorarlberg und FH Vorarlberg umgesetzt.

Erweiterung des Berufswahlspektrums

374 Kontakte, 26 Formate

Immer noch lassen sich geschlechtsbezogene Unterschiede in Bildungsaufbahnen erkennen, Berufswahlscheidungen von Mädchen* und jungen Frauen* entsprechen nach wie vor häufig tradierten Rollenbildern. Im amazeZENTRUM erleben die Teilnehmer*innen* in 21 Workshops in Werkstatt und Fotolabor einen alltäglichen Umgang mit Handwerk und Technik und können sich mit Techniker*innen*, Handwerker*innen* und Künstler*innen* austauschen. An fünf Beratungsnachmittagen erhalten sie zudem individuelle Unterstützung in Berufswahl- und Bewerbungsprozessen.

Weltmädchen*tag 2024

99 Kontakte, 4 Aktionen, 1 Skills-Wand

Die Aktivitäten rund um den Weltmädchen*tag 2024 reagieren auf aktuelle, geschlechtsspezifische Herausforderungen von Mädchen* und jungen Frauen* und ihren Auswirkungen auf die psychische Gesundheit. Im Vorfeld werden sowohl in Sozialen Medien als auch im amazeZENTRUM Schwerpunkte zum Thema gesetzt. Strategien, Ressourcen, Tipps und Skills von Jugendlichen werden in der Folge gesammelt und in der Werkstatt kreativ bearbeitet. Am Weltmädchen*tag werden die erarbeitete Skills-Wand „eröffnet“, ein Peer-Workshop umgesetzt und Ergebnisse für eine breite Öffentlichkeit sichtbar gemacht.

kostNIXshop

231 Kontakte, 3 Shops

Besucher*innen* haben 2024 die Möglichkeit, den kostNIXshop mit Impulsworkshop zu besuchen – zweimal im amazeZENTRUM, einmal beim Vorklösschner Fescht. Der kostNIXshop ist ein sozial und politisch motiviertes Projekt, in dem neue oder gebrauchte Gegenstände zu kostenlosen, tauschfreien Mitnahme bereitgestellt werden. Der Impulsworkshop thematisiert aktuelle Herausforderungen wie Armut, Mädchen*- und Frauen*arbeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Globalisierung und globale Gerechtigkeit. Die Workshops werden in Partizipations- und Mitgestaltungsprozessen mit Jugendlichen erarbeitet und laufend weiterentwickelt, gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten entwickelt und diskutiert.

Rollen im Wandel

9 Kontakte, 1 Ausstellung, 4 Ideenkarten

In vielfältigen Aktivitäten macht das Projekt Alternativen zu „traditioneller“ Rollenverteilung sichtbar und lädt dazu ein, einschränkende Rollenvorstellungen zu reflektieren. 2024 liegt ein Fokus auf der Gestaltung vielfältiger und lebenswerter Gemeinden – dazu werden in Zusammenarbeit mit femai Fraueninformationszentrum Vorarlberg, dem Vorarlberger Familienverband und der Regionalentwicklung Vorarlberg Ideenkarten, Plakat und Begleitheft erarbeitet. Das Projekt verstärkt außerdem feministische Aktivitäten in ländlichen Räumen, etwa wird die Ausstellung das hat klassel, die sich mit Klassismus und Geschlechterthemen dahingehend auseinandersetzt, zwei Monate lang im Heimatmuseum Schruns gezeigt.



Rebell*innen Kalender

26 Kontakte, 6.000 Kalender

Der Rebell*innen Kalender wird in einer Auflage von 6.000 Stück produziert und besteht aus 104 Seiten mit praktischen Tools wie Stundenplaner, To-Do-Listen, Tipps für den Alltag, Rezepten, Themenseiten mit spannenden Impulsen zu Beruf, Klimaschutz oder Periode sowie Unterstützungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für Mädchen* und junge Frauen* in ganz Österreich. Zentral sind die inspirierenden Rebell*innen*, die monatlich vorgestellt werden, etwa Marlene Engelhorn, die sich für gerechte Verteilung von Vermögen einsetzt, Sonita Alizadeh, die gegen Zwangsheirat rappt oder Noomi Anyanwu, die als Sprecherin von Black Voices über Alltagsrassismus aufklärt. Gestaltung und Inhalte haben sich Amina, Anna-Lena, Clara, Juli, Leo, Lisa, Lisa-Marie, Romea und Stella in drei Workshops und einem sehr langen Chatverlauf gemeinsam mit dem Verein Amazone überlegt.

My body, my rights!

18 Kontakte, 1 Installation

Das Projekt My body, my rights! schafft einen Bildungs- und Reflexionsraum, um Unsicherheiten in Bezug auf sexuelle und reproduktive Rechte bearbeitbar zu machen und politische Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. In zwei Workshops für Multiplikator*innen werden historische Prozesse erläutert, Selbstbestimmungsrechte von Frauen* weltweit beleuchtet und politischen Einflussmöglichkeiten nachgegangen. In Kooperation mit dieheroldliri.at und im Rahmen der Theateraufführungen Das Rote vom Ei zum Thema Schwangerschaftsabbruch gestaltet der Verein Amazone die Installation tabu(ab)bruch und erreicht damit mehr als 400 Besucher*innen.

#getreadywithme

110 Kontakte, 1 Befragung

Das Projekt #getreadywithme startet im September und setzt Aktivitäten zu Empowerment in Online-Kontexten für Mädchen* und junge Frauen* im ländlichen Raum um. Die Projektformate reagieren auf aktuelle, geschlechtsspezifische Phänomene und Fragestellungen im Netz und stärken damit Mädchen* und junge Frauen* umfassend in ihrer Selbstbestimmung und Resilienz. Eine Befragung zu Erfahrungen und Sicherheit im Netz, Social-Media-Trends und Schönheitsnormen bildet die Basis der 2025 anstehenden Projektaktivitäten und geplanten Produkte.

selbst*wert+

252 Kontakte, 28 Formate

Über das bundesweite Projekt selbst*wert+, das sich an Mädchen* und junge Frauen* zwischen zwölf und 21 Jahren richtet, setzt der Verein Amazone verschiedene Formate zu Themen rund um psychisches Wohlbefinden und Selbstwertstärkung um. Das Setzen von Grenzen, Hinterfragen von Schönheitsidealen, Aufbrechen von Geschlechterrollenbildern und Kennenlernen von Entlastungsmöglichkeiten ist in Workshops, niederschwelligen Gruppenangeboten, dem tutmirgutFREITAG im amazeZENTRUM und in 77 Einzelberatungen zentral. Die Sammlung von Handlungsstrategien ist Schwerpunkt eines Seminars für Jugendarbeiter*innen.

